Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 06 | 2013

Der Garten wird außergewöhnlich. Ich pflanze alles selbst, eigenhändig. Allein einhundert Rosen habe ich gepflanzt, und zwar die edelsten, kultiviertesten Sorten. 50 Pyramidalakazien, viele Kamelien, Lilien,Tuberosen usw. usf.

Anton Tschechow 1899

Tschechow im Garten der „Weißen Datscha“ auf Jalta, 1901

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

Im Juni-Newsletter finden Sie wiederum Reflexionen über vergangene und Ausblicke auf die nächsten Veranstaltungen der Akademie sowie Hinweise auf ein zusätzlich aufgenommenes Gehölzschnittseminar am 6. Juli 2013 und das 2. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur am 5. | 6. Oktober 2013.

Schriften

Kurzfassungen der Vorträge von Dr. Joachim Schnitter über die „Praktische Naturphilosophie im Werk des deutsch-schwedischen Gärtners Joachim Daniel Andreas Müller“, Christine Hinz über „Die Parklandschaft mit der Eisenbahn zwischen Angermünde und Prenzlau“ und Dr. Ellen Schneider über die „Geschichte und Gestaltung des Stralsunder Stadtwaldes“ erscheinen demnächst unter www.stralsunder-akademie.de | Schriften.

Vorträge

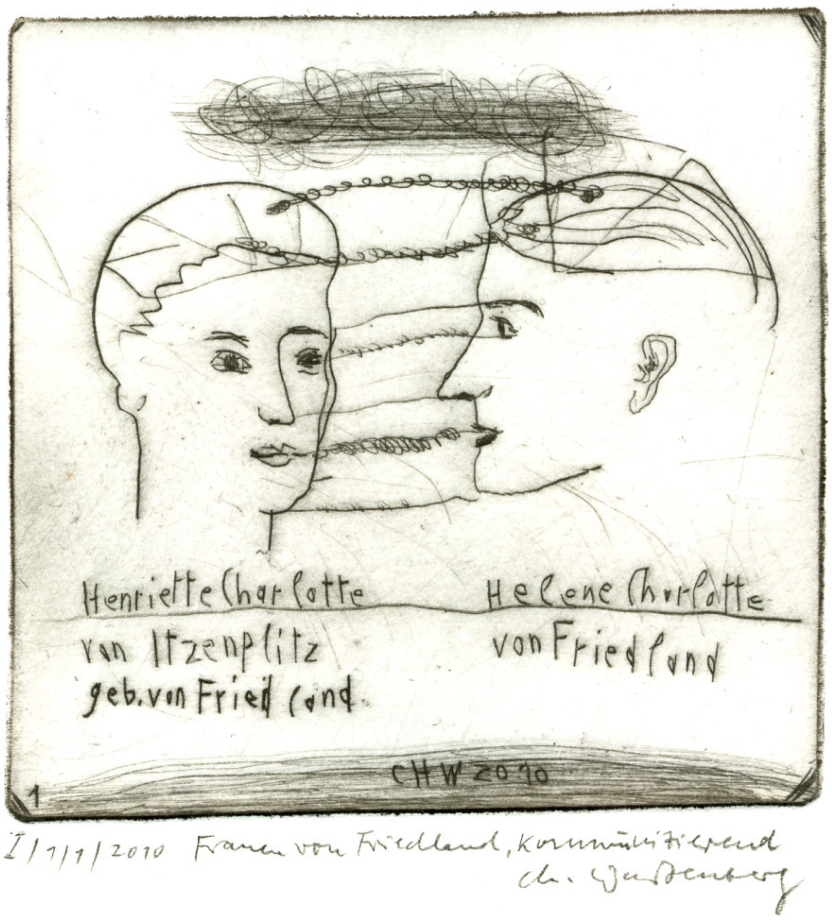
3. Juni 2013

Dr. Ellen Schneider | Geschichte und Gestaltung des Stralsunder Stadtwaldes

In ihrem Vortrag reflektierte Dr. Ellen Schneider die Geschichte der Waldparks von der Nutzung stadtnaher Wälder für Ausflüge und Spaziergänge der Bürger im Mittelalter bis zur Gegenwart. Hierbei setzte sie Impulse, den im öffentlichen Bewusstsein der Stadt Stralsund nicht mehr als Gartendenkmal wahrgenommenen Stadtwald in seinem Wert zu nutzen
Der 1899 durch das Bürgerschaftliche Kollegium gefasste und vom Rat der Stadt bestätigte Beschluss zur Anlage eines Stadtwaldes hatte das Ziel, die landschaftliche Umgebung der Stadt zu bereichern und einen Ausflugs- und Erholungsort für die Bevölkerung zu schaffen.
Die ab 1890 als neuer Anlagentyp im öffentlichen Grün überwiegend auf der Grundlage kommunaler Initiativen in zahlreichen deutschen Städten realisierten Waldparkprojekte stehen nach wie vor im Spannungsfeld unterschiedlicher Nutzungsinteressen. Sie dienen als Erholungsraum für die Stadtbewohner, erfüllen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen für die Waldbesitzer, bilden wichtige Refugien für den Artenschutz und haben kulturhistorische Bedeutung.
Waldparks als wichtige Elemente des Stadtgrüns und Sonderform öffentlicher Parkanlagen führen oftmals noch ein Schattendasein unter den städtischen Grünflächen und sind als Kulturdenkmale wenig erkannt und anerkannt.

1. Juli 2013

Dr. Heide Inhetveen | Helene und Henriette von Friedland - Agrarpionierinnen um 1800 im Spiegel landwirtschaftlicher Briefe



Helene Charlotte von Friedland (1754 - 1803) und ihre Tochter Henriette Charlotte von Itzenplitz, genannt von Friedland (1772 - 1848), waren adlige Großgrundbesitzerinnen, die sich die rationelle Umgestaltung ihrer Güter im Oderbruch, in Pommern, im Havelländischen zum Lebensziel gesetzt hatten. Henriette von Itzenplitz führte mit dem namhaften Protagonisten einer neuen rationellen Landwirtschaft Albrecht Daniel Thaer (1752 - 1828) über drei Jahre eine landwirtschaftliche Korrespondenz. Mit großem Selbstbewußtsein tritt sie in den erhaltenen 22 Briefen dem um zwanzig Jahre älteren berühmten Reformer und Leibarzt des englischen Königs entgegen und zeigt sich dabei als fachlich kompetente, schriftstellerisch versierte, weit vernetzte Agrarexpertin.

Ergänzt durch weitere zeitgenössische Dokumente zeichnet der Vortrag von Dr. Heide Inhetveen, Professorin i. R. für Land- und Agrarsoziologie sowie Rurale Frauen- und Geschlechterforschung, plastische und zugleich differenzierte Porträts der beiden Agrarpionierinnen.

Führungen

15. Juni 2013

Dr. Angela Pfennig | Parkanlage am Wulflamufer

22. Juni 2013

Dr. Angela Pfennig | Gartenräume der ehemaligen Provinzialheilanstalt

6. Juli 2013

Dr. Angela Pfennig | Stralsunder Altstadtgärten

Neu aufgenommene Führung

Am **7. September 2013** wird der Baumpfleger der Hansestadt Stralsund, Silvio Nagel, zu besonderen Bäumen des Stralsunder St.-Jürgen-Friedhofs führen.
Treffpunkt: 10.00 Uhr | Stralsund | Eingang St.-Jürgen-Friedhof Hainholzstraße

Seminar

6. Juli 2013

Gernot Hübner | Gehölzschnittseminar

Ich freue mich sehr, Ihnen ein Gehölzschnittseminar zur Sommersonnenwende für Rosen, Obst- und Ziergehölze mit Landschaftsarchitekt Gernot Hübner anbieten zu können. Familie Heidenreich-Lemmel in Zarrendorf hat freundlicherweise ihren Privatgarten zur Verfügung gestellt, so dass dieses Mal ein persönliches Üben möglich sein wird.

Eine Einladung mit näheren Informationen zur Anmeldung erhalten Sie in Kürze per Email. Das Anmeldeformular ist außerdem zu finden unter www.stralsunder-akademie.de | Aktuell.

Symposium

5. | 6. Oktober 2013

Gärten der Welt

Das 2. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur steht unter dem Thema: „Gärten der Welt". Am 5. Oktober sollen in einem nicht öffentlichen Teil der Gedankenaustausch zwischen den Referentinnen und Referenten der Akademie gefördert und in einem öffentlichen Teil durch Kurzreferate verschiedene gartenkulturelle Themen einem interessierten Publikum vorgestellt werden. Die freie Themenwahl für die Beiträge zum Symposium durch die Referenten rückte in diesem Jahr besonders Künstlergärten in den Fokus.
Dr. Joachim Schnitter wird Anton Tschechows Garten auf Jalta vorstellen, Anne Wickborn berichtet über Henry van de Veldes Garten am Haus Hohe Pappeln in Weimar, Hannes Rother über den Obstgarten am Hans-Fallada-Museum in Carwitz und Kirsten Plathof über den Skulpturengarten von Dame Barbara Hepworth in St. Ives – Cornwall. Dr. Jeong-Hi Go liest aus den Wildblumenbriefen eines Gefangenen, geschrieben von Daekwon Hwang und Thomas Krebs widmet sich der Landschaftsgestaltung im Interesse des Fremdenverkehrs im Berner Oberland.
Silvia Steeb und Judith Rohrer werden das Inventar der Gartendenkmale in Zürich vorstellen und Martin Jeschke erzählt in einem Reisebericht Geschichten über Gärten in Israel.
Während eines gartenhistorischen Rundganges mit Dr. Angela Pfennig besteht am 6. Oktober die Möglichkeit, die Gartenräume der ehemaligen Provinzialheilanstalt in Stralsund kennenzulernen.

Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 15. September 2013.
Die Einladung mit Tagungsinformationen zum Programm und zur Anmeldung wird in den nächsten Tagen zugesendet und erscheint unter www.stralsunder-akademie.de | Aktuell.

Garten von Anton Tschechow in Jalta, Foto: Joachim Schnitter, 2013

Gartendenkmal in Not - Der Garten von Anton Tschechow auf Jalta

Der russische Autor Anton Tschechow zog 1899 aus Moskau ins mondäne Jalta, um im subtropischen Klima der Schwarzmeerhalbinsel seine sich verschlimmernde Tuberkuloseerkrankung zu kurieren. In einem kleinen Tartarendorf erwarb er ein felsiges Hanggrundstück, auf dem er seine "weiße Datscha" errichten ließ. Den dazu gehörigen Garten plante und bepflanzte er eigenhändig. Die ihn beglückende Beschäftigung mit seinem Garten wirft ein bezeichnendes Licht auf den illusionslosen Philantropen, der noch im Bewusstsein seines nahen Endes ein kleines Paradies schuf, das sich bis heute erhalten hat.

Dr. Joachim Schnitter, Landschaftsarchitekt und Gartenhistoriker aus Hamburg, wird auf dem Symposium Tschechows Garten vor dem Hintergrund seines Lebenswerkes interpretieren. Fragen der Authentizität und Probleme der gegenwärtigen Gartenpflege dieses akut bedrohten Gartenerbes sollen ebenfalls zur Sprache gebracht werden.

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de